

Gertrude Moser-Wagner / Bericht zu *art contains* 2016

Die zweite **öffentliche** Projektschiene von *art contains* hat deren Möglichkeiten erweitern können. Private Hütte und öffentliche/r Stadtraum respektive eine Dorfsituation - diese Ausgangslage und Zweiteilung funktionierte auch 2016 gut. In Murau gab es Schwerpunkte Literatur und Installation, die das Projekt wieder **Anna Stocker** verdankt. Am Tag zuvor war *art contains* auch von der Gemeinde Teufenbach-Katsch eingeladen. Die Zusammenarbeit dort mit **Angelika Fritz** führte einen neuen Ort ein. Ein Keramik-Atelier mit Hof und Gartenareal, mitten im Ortskern standen dafür bereit. Sie versteht ihren „Raum für Schaffensfreude und Begegnung“ auch als Angebot zur öffentlichen Kommunikation. Dort war diesmal die Veranstaltung „Kunst macht, was?“ von *art contains* angesiedelt.

Diese zweistündige Veranstaltung in Teufenbach am 21.7.2016 begann mit hochwertigen Kunst-Performances im Garten (**Zsuzsanna Balla** und **Evamaria Schaller**), daran schloss das Podium an, die Initiatorin **Gertrude Moser-Wagner** moderierte. Beteiligte waren lokale Kulturveranstalter (**Ferdinand Nagele**), Kunstschafter vor Ort (**Angelika Fritz**) oder aus Kärnten (**Ulrich Kaufmann**), aber auch ein internationaler Gast aus Belgrad (**Marica Radojčić**). Sie, eine Mathematikerin, Kuratorin und Künstlerin, ersetzte die (entschuldigte) Wissenschaftlerin am Podium. Am Ende sprach eine Aktivistin aus dem benachbarten Neumarkt (**Theresia Moser**) zur Bedeutung des Spracherwerbs als Brücke zwischen den Kulturen. War doch das Ansinnen von *art contains* diesmal der Übergang der Bildenden und angewandten Kunst mit ihren fachlichen Fragestellungen und visuellen Highlights hin zur Praxis des Sozialen Raums und damit jener einer gelingenden Integration. Mehrere afghanische Familien in Teufenbach, deren Kinder inzwischen dort in die Volksschule gehen, hatten für die ca. 80 Besucherinnen des Abends ein köstliches Büffet zubereitet und wohnten der Veranstaltung ebenfalls bei. Die lokale Gastgeberin trat überzeugt und professionell auf und sprach über ihr soziales Engagement als Künstlerin, die ihr Studio vormittags auch dafür geöffnet hält. Bürgermeister wie Publikum, darunter viele EinwohnerInnen, schienen von *art contains* angetan und den angereisten Kunstschaftern wiederum imponierte das anscheinend gelingende Integrationsbeispiel im Dorf und sie schätzten Speisen und gute Stimmung.

Zahlreich besucht, trotz des Wolkenbruchs am nächsten Tag, waren auch die Lesung in der **Stadtbücherei Murau** („Spiegelungen“ mit Alice Siebenhofer und 6 Teilnehmenden von BOes) und die originelle Installation des Künstlerpaars **Sigrid Friedmann** und **Ulrich Kaufmann** auf der Rindermarkt-Brücke über die Mur, bei Einbruch der Dunkelheit. Das Vorhaben einer Film-Projektion auf die Mur war möglich, wie vorgehabt und ohne Regen und sah sehr gut aus. Gruppen junger Leute vom gegenüberliegenden Jugendhotel stießen dazu und mischten sich ins Publikum, ließen sich die Installation auf Englisch und Italienisch erklären – denn, wie es sich herausstellte, fand in Murau nächstentags die europäische Kanu-Jugend-Meisterschaft statt. So kann sich Kunst als Bild und Erlebnis in den Köpfen der Menschen fortpflanzen, hier auch als eine andere Art, Wasser eines Flusses zu verwenden: für die KanufahrerInnen ein ganz neues, sinnliches Schauerlebnis, wie sie rückmeldeten.

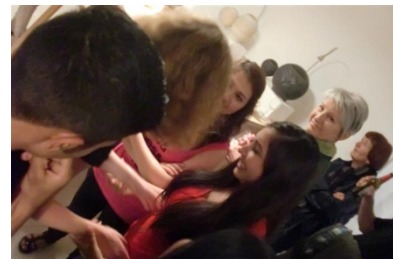
Resumé:

art contains als Begriff für eine „Schnittstelle“ hat sich einmal mehr als machbar erwiesen, denn Dinge, Experimente und Disziplinen konnten sich, diskursiv wie auch praktisch, vorerst kreuzen, dann auch realisieren. Fixer Bestandteil ist und bleibt eine Waldhütte im Juli, die mit einem Kunstcontainer dialogisiert - er steht am Feld als Auslöser und Projektort, in anregender Fremdheit. Waren es im Vorjahr lokale, so trafen diesmal internationale Kunstschafter auf Schreibende. Sie kamen direkt aus Belgrad, Köln, Budapest und Wien/Kärnten, letztere waren auch mit ihren kleinen Kindern angereist, hatten in der Hütte übernachtet, um das Vorhaben der Brücken-Installation in Murau genau zu studieren und vorher zu testen. Übernachtungsmöglichkeiten wie im Vorjahr, beim benachbarten Bauern haben sich wieder bewährt, (Shuttle-) Service inklusive. Die nahe Zughaltestelle, fußläufig erreichbar, machte vom Auto unabhängig.

Institut für Interaktive Raumprojekte zusammen mit dem Keramikatelier Teufenbach-Katsch
Kunst-Performances am 21.7.2016



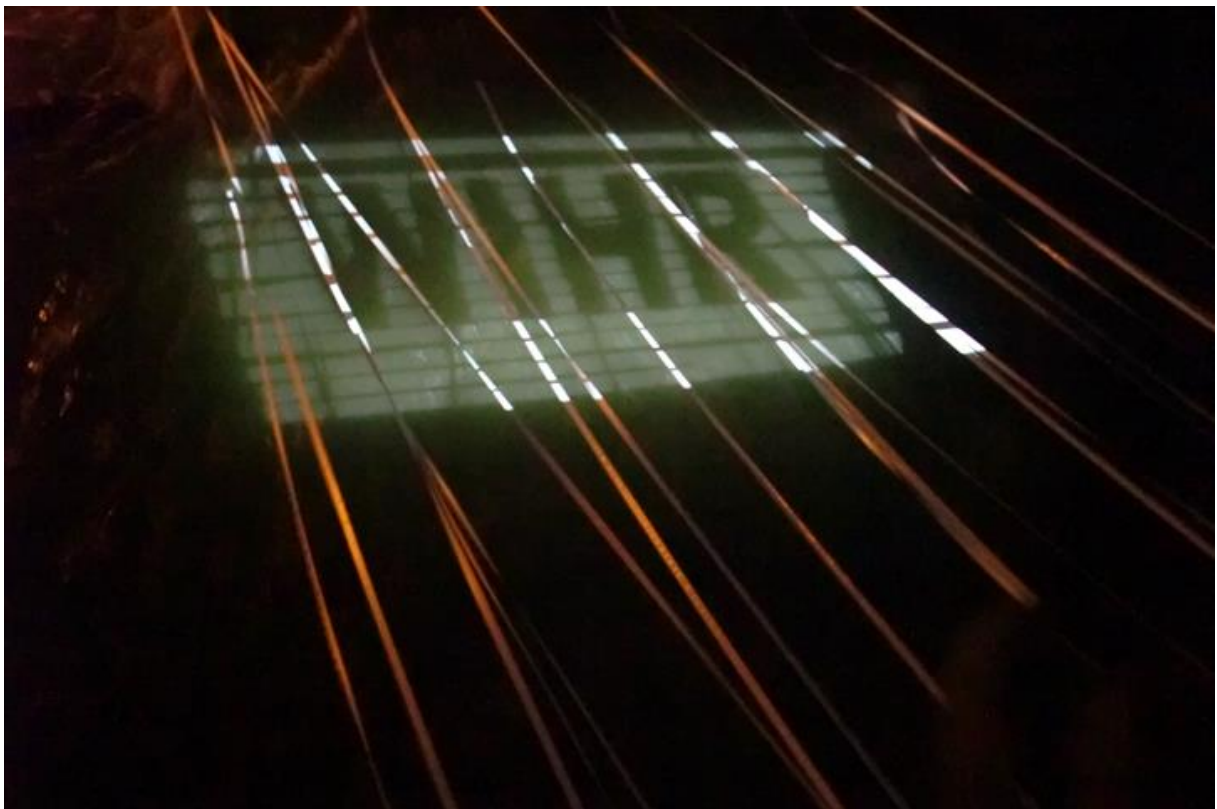
Zsuzsanna Balla (oben), Evamaria Schaller (unten), Fotos G. Moser-Wagner



In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Murau und mit BOeS, Abend am 22.7.2016
Lesungen u.a. aus der Literaturwerkstatt des BOeS / Berufsverband österreichischer
SchreibpädagogInnen, Leiterin **Sophie Reyer**. Danach „Flussgewebe“ Video-Inszenierung
an der Rindermarkt-Brücke über der Mur von **Sigrid Friedmann** und **Ulrich Kaufmann**



Sigrid Friedmann&Ulrich Kaufmann (Fotos oben und unten, Kulturvereinigung Murau)



(Foto G. Moser-Wagner)





(Fotos G. Moser-Wagner)



Land-Art von Eva Woska, ad „Worte/Orte“, WS BOeS

SPONSORING

BKA-Kunst
Steiermark/A9 Kultur
Gemeinde Teufenbach-Katsch

Dank an:

Anna Stocker - www.murau.bvoe.at

Petra Ganglbauer - www.schreibpaedagogik.com

Angelika Fritz - Raum für Schaffensfreude und Begegnung - www.angelika-fritz.at

Institut für Interaktive Raumprojekte - www.taste.at

Veranstalter

Institut für Interaktive Raumprojekte mit BOes / Öst.Berufsverband für SchreibpädagogInnen

www.taste.at; www.schreibpaedagogik.com

taste@chello.at

+43 1 2707939